

Zeitschrift: BKGV-Information
Band: - (2005)
Heft: 68

Rubrik: Musikkommisssion [i.e. Musikkommission]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 09.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

MUSIKKOMMISSION

Chorleiterkurs BKGV 3. - 7. Oktober 2005 Gartenbauschule Oeschberg 3425 Koppigen

Teilnehmerliste mit Klassenzuteilung

Grundkurs

Ursula	Affolter	Bernstrasse 1	3629	Kiesen
Conrad	Morosoli	Brandsitebode	3453	Heimisbach
Andreas	Pauli	Weststrasse 335	4716	Welschenrohr
Evelyne	Zaugg	Unterdorf 78	3424	Niederösch

Aufbaukurs Klasse 1

Sabine	Bühler	Thunstrasse 49	3700	Spiez
Beat	Bühler	Thunstrasse 49	3700	Spiez
Vincent	Derungs	Ob. Bahnhofstr. 22D	3700	Spiez
Elisabeth	Gardi-Frey	Lindenstrasse 23	3043	Uettligen
Andreas	Menzi	Chräjenbergweg 2	3365	Grasswil

Aufbauklasse 2

Ernst	Bigler	Maurmoosweg 2	3075	Rüfenacht
Jakob	Grogg	Neuhofstrasse 18	3426	Aefligen
Silvia	Rohrbach	Pappelweg 7	4950	Huttwil
Barbara	Ryf-Lanz	Breitmatt 1	4536	Attiswil
Regina	Schär	Schulhausstrasse 11	4564	Zielebach
Chris	Studer	Gländ	3631	Höfen

Kursleitung

Romy	Dübener	Mirchelgässli 13	3532	Zäziwil
Roland	Linder	Mittlere Strasse 20	3800	Unterseen
Rolf	Wüthrich	Eschenweg 10	3645	Gwatt
Paul	Hirt	Hühnerbühlrain 3	3065	Bolligen
Walter	Schweizer	Hofweg 6	3043	Uettligen

Chorsänger

Annagret	Aeschlimann	Mühlegasse 126	3417	Rüegsau
Martha	Barben	Faltschenstr. 27	3713	Reichenbach
Kurt	Barben	Faltschenstr. 27	3713	Reichenbach
Sonja	Bühler	Staffelweg 28	3302	Moosseedorf
Sabina	Costantino	Fluhweg 2A	3232	Ins
Käthi	Ernst	Obermattweg 12	3415	Hasle-Rüegsau
Otto	Feuerlein	Hohmadpark 34	3604	Thun
Iris	Hirt	Hühnerbühlrain 3	3065	Bolligen
Franziska	Iseli	Terassenweg 20	3110	Münsingen
Elisabeth	Kanobel	Grauholzstrasse 33	3063	Ittigen
Katharina	Lehmann	Rötimatte 1	3422	Kirchberg
Heinrich	Lerch	Wuhrgasse 23	4900	Langenthal
Monika	Lüthi	Höheweg 201A	3800	Interlaken
Ursula	Morgenthaler	Kirchmattstrasse 6	3422	Kirchberg
Ruth	Mühlemann	Tannhölzli 79	3473	Alchenstorf
Ursula	Salzmann	Unterdorf 13	3424	Niederösch
Annamarie	Schädeli	Schülerweg 7	3043	Uetligen
Ruth	Streit	Reinhardweg 4	3422	Kirchberg
Paul	Tanner	Dorf	3086	Zimmerwald
Verena	Thomi	Lindenweg 73	2503	Biel

Kurs „lieder u leite“ 2005

Der neue Kurs „lieder u leite“ fand vom 3. bis zum 7. Oktober in der Gartenbauschule Oeschberg bei Koppigen statt. Zur Begrüssung – und später zum Schlussingen – richtete Heinz Gränicher, Kantonalpräsident, ein Grusswort an die Sängerschar.



Erstmals wurde der bisher übliche Chorleiterkurs erweitert, das Angebot richtete sich auch an Sänger und Sängerinnen. 15 Teilnehmer schrieben sich ein zum „leiten“, 20 zum „lieden“. Einmal mehr erwies sich Walter Schweizer als souveräner Organisator. Zusammen mit vier weiteren Leitern bildete er ein kompetentes Team.

Das botanische Wissen, das sonst an der Gartenbauschule vermittelt wird, beschränkte sich im Kurs auf das Werden einer Rose. Oder war da noch ein Veilchen? Immerhin brachte das vielseitig gestaltete „Guete Morge!“ mit Romy Dübener alle Beteiligten jeden Tag neu zum erblühen. Auch die chorische Stimmbildung wurde zum „täglichen Brot“ aller Singenden. Die übrigen Kursleiter boten interessante Workshops an: „Arrangieren“ mit Roland Linder, „Anstimmen, Einsetzen“ mit Paul Hirt, „Einsingen nach Feldenkraismethode“ mit Walter Schweizer sowie „Werkanalyse“ mit Rolf Wüthrich. Die Themen fanden Anklang, die Lektionen waren gut besucht.

Die Idee, mit einem Pilotchor zu arbeiten, wurde begrüsst, stand doch damit den bewährten und den angehenden Dirigenten und Dirigentinnen ein ansehnliches „Übungsobjekt“ zur Verfügung. Während in den Lektionen „leite“ in Gruppen gearbeitet wurde, lernten die Teilnehmer „lieder“ Noten und Texte der Lieder näher kennen. Sobald sich die Leitenden für ihr Stück entschieden hatten, konnten sie dieses nach ihren Vorstellungen gestalten und proben, unterstützt durch Tipps ihrer versierten Kursleiter. Die Chorliteratur war sehr vielseitig und erwies sich für die vorhandene Zeitspanne als recht anspruchsvoll. Sie verlangte ganzen Einsatz von allen – zeitweise kamen sowohl „leiten“ als auch „lieder“ einem allgemeinen „leiden“ gefährlich nahe!

Die gute Stimmung liess sich jedoch durch nichts trüben. Von früh bis spät ertönte Gesang. In den Pausen wurden Kontakte geknüpft und persönliche Meinungen ausgetauscht. Manchmal reichte es zu einem Spaziergang im Park. Die Abende fanden regelmässig ein spätes Ende.

So verging die Zeit im Flug – unverhofft war Freitag und Hauptprobe. Eine Feedback Runde gab Gelegenheit, sich zu den verflossenen Tagen zu äussern. Wen sollte es wundern, dass einzelne Voten für eine Verlängerung um einen Tag oder gar ein Wochenende ausgesprochen wurden?

Die zum Schlussingen erschienenen Zuhörer waren recht zahlreich. Sie zeigten sichtlich Spass an den unterschiedlichen Darbietungen und applaudierten begeistert. Verschiedene Musikinstrumente bereicherten das Repertoire und setzten farbige Akzente.

Ins Programm eingeflochtene Überraschungen trugen zur Auflockerung bei. So wurden die Kursleiter mit grossem Dank „und einem Schwank“ einzeln verabschiedet. Anhand eines bekannten Kanons wurden sie auf Herz und Nieren geprüft – sie erwiesen sich sowohl im Anstimmen als auch im Halten einer Tonart als absolut sattelfest.

Zum Schluss brach ein allgemeines Latino Fieber aus, laute Samba Rhythmen brachten „Carneval“ Stimmung in den Saal. Sogar spontane Tanzeinlagen fehlten nicht.

Damit fand eine intensive aber unvergessliche Woche ihren Abschluss.

Ruth Mühlemann

Danksagung an die Leiter und Leiterinnen

Von Evelyne Zaugg,

I dere Wuche hei mir aui gliest u gleitet

u üs das "Grande Finale" erarbeitet.

Üsne Kursleiter e grosse Dank,

für jede itz no es Gschänkli u e chlyne Schwank.



Is FC Thun-Stadion tuet dr Rolf ymarschiere,
am liebschte hätt är üs derby zum "Straf-Exerziere".
Handcherum fragt är aber, "Chasch es?" - "Geit's guet?"
är het haut eifach doch ds Gluggere-Syndrom im Blut.



Wär steit am Abe im Teich?
Wird bym schlürfe vo Pfludi ganz weich?
Dr Herr Roland Hugetobler, üse Pianischt
Wo's immer ghört, we de hangisch aus Sopranischt.



Bim Romy heisst's "Guete Morge mitenang",
tüet d' Ohrehöhli putze - u zwar mit dr Hang.
Langsam, langsam - zart u frisch
u nid en Usdruck im Gsicht wien e tote Fisch.



We Sorge hesch muesch zum Walter ga.
Är isch dr Kurs-Vatter u laht di nid la stah.
Syni gröschti Sorg si Chäs u Brot,
wäge däm gratet är zuekünftig i finanzielli Not.



Dr Poul - heit dir das scho gseh?
Het uf sym Glätzli afang es chlyses Blätzli.
Mit dr Stimmgable tuet är uf sys Chöppli hämmerle,
wüus üs ändlech wägem Tequila-Tönli sött dämmerle.